

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1907

58 (9.3.1907) Zweites Blatt

mal in einer öffentlichen Agitationsversammlung im westfälischen Industriegebiet die Aufgaben der „Christlichen“ Gewerkschaften folgendermaßen:

„Ihr aber, christliche Arbeiter, habt die schöne und große Mission, der ganzen heutigen Arbeiterbewegung einen sittlichen Kern zu verleihen. Die Sozialdemokratie hat wohl die Massen aufgerüttelt, aber nicht verstanden, diese zu neuem sittlichem Leben zu erwecken. Der von ihr gepredigte Klassenkampf hat die sittliche Bewilderung erzeugt, die die Arbeiterbewegung misshandelt. Ihr aber, mit euerem noch unverdorbenen sittlichen Ideal, ihr müßt der Arbeiterbewegung das wiedergeben, was ihr heute fehlt: den sittlichen Ernst. Das ist eure größte Aufgabe, die ihr in der Arbeiterbewegung zu erfüllen habt.“

Als wir dieses lasen, überriefte uns ein Schauer von Ehrfurcht. Wir armen, elenden, verkommenen Schelme, die wir in unserer sittlichen Verwahrlosung dahinfahren, wir sind nun gerettet, gerettet durch die „Christlichen“ Gewerkschaften, die wir bisher in unfehliger, unfittlicher Verblendung bekämpften und damit zugleich die rettende Hand zurückziehen, die uns aus unserem Schlammfuhle ziehen wollte.

Diese lächerliche, überhebende Sittenpredigt der bekannten Dame klang in uns wider, als wir vernahmen, welche Leute die hiesigen „Christlichen“ an ihre Spitze stellten, um uns aus unserer „sittlichen Verwilderung“ zu erheben und zu „neuem sittlichen Leben“ zu erwecken. Wahrhaftig, die „Christen“ konnten keine geeigneteren Personen finden, um schon an sich selbst zu demonstrieren, daß sie dazu befähigt sind, infolge ihres „noch unverdorbenen, sittlichen Ideals“ uns zu dem „sittlichen Ernst“ zu befehlen. Schon oft konnte nachgewiesen werden, daß bei den „Christlichen“ oft sehr zweifelhafte Elemente sind, die zu allem anderen eher berufen sind, als uns zu „neuem sittlichen Ernst“ zu befehlen. Das gilt auch für die hiesigen „Christlichen“. Wie den Lesern des Volksfreund bekannt sein dürfte, fühlte einst der wahrheitsliebende P. A. M. M. er ein echter Schüler Kolloraths, den Beruf in sich, „sittlichen Ernst“ zu wecken. Wer nun glaubt, daß es hierzu in erster Linie der Wahrheit bedürfte, der würde von Kollorath eines anderen belehrt, denn: was dieser Herr an Unwahrheiten über die „sittlichen, verwilderten“ freien Gewerkschaften auslagte, geht auf seine Ruhhaut. Sein Nachfolger, der die „schöne und große Mission“ zu erfüllen hatte, der hiesigen Arbeiterbewegung „einen neuen sittlichen Kern“ zu verleihen, war der mit feinen, „unverdorbenen, sittlichen Idealen“ ausgestattete Herr Br. Bösch.

Nachdem er aus der sozialdemokratischen Partei wegen seiner sittlichen und moralischen Defekte ausgeschlossen wurde, ging er zu den „Christlichen“, um uns zu „neuem sittlichen Leben“ zu erwecken. Eine gewisse Zeit vor Br. Bösch 1. Vorsitzender der „Christlichen“ Metallarbeiterfakultät. Das Gerichtswort sagt bekanntlich: „Es kommt selten was Besseres nach“ und dies trifft auch auf den jetzigen 1. Vorsitzenden, den famosen Herrn Werkzeugmacher Steinell zu. Wenn irgend einer berufen war, die Arbeiterbewegung zu „neuem sittlichem Leben“ zu erwecken, so war es dieser „Herr“. Er arbeitete früher in der Spielwarenfabrik Märklin in Göppingen als Meister und wurde dort eines schönen Tages, als er wieder einige Arbeiter um ihr Geld betrogen hatte, entlassen. Von einem durchreisenden Kollegen erfahren wir dieses, der uns vor diesem Herrn warnte. Um nun aber näheres über den „unverdorbenen sittlichen Idealen“ begabten Herrn Steinell zu erfahren, wandten wir uns

direkt nach Göppingen und was wir da erfahren, war danach angetan, den „Christlichen“ zu einem solchen Kämpfer für Sittlichkeit und Moral zu gratulieren. Man berichtete uns, daß Steinell ein notorischer Kump sei, der bei Märklin hinausgeschmissen wurde, weil er die Zahltagelöhner Arbeiter einbehielt und für sich verwendete. Auch hatte er bei der Firma G&W entlehnt, aber nicht daran gedacht, dies zurückzugeben. Gätte ein Verwandter von ihm nicht der Familie zuliebe einige 100 Mark hergegeben, so säße Steinell, anstatt er die Arbeiterbewegung zu „neuem sittlichen Leben“ zu erwecken“ lacht, hinter jüdischen Gardinen. Bezeichnend ist es, daß die „Christlichen“ zu ihren Führern keine anderen Leute finden. Auch der Vorsitzende des „Christlichen“ Kartells, Herr Nik. Bösch, ist ein Mann, der in allen Farben schillert, wie ein Chamäleon. Anfangs der Vier Jahre war Nik. Bösch Mitglied unseres Parteiverbands und gebendete sich als ein sehr überzeugter Genosse. Als er jedoch kein Amt mehr erhielt, ging er zu dem frisch gegründeten kath. Arbeiterverein. Nachdem dann der evangelische Arbeiterverein ins Leben trat, trat er diesem bei und wurde dann später dessen Vorstand. Als sich dann später hier ein sogen. „jungliberaler“ Verein etablierte, wurde das frühere kath. Arbeitervereinsmitglied Nik. Bösch eine jungliberale Größe. Diese Herrlichkeit dauerte aber nicht lange. Was er sich zu schulden kommen ließ, daß er als Vorstand des evangelischen Arbeitervereins abgelöst wurde, wollen wir hier nicht untersuchen, bemerken wollen wir nur, daß es das noch „unverdorbenen sittliche Ideal“ nicht war. Mittlerweile waren die „Christlichen“ Gewerkschaften entstanden und schloß sich Nik. Bösch nun diesen an und wurde auch hier 1. Vorsitzender, bis er infolge seiner Dummheit wieder abgelöst wurde. Jetzt hat er es zum Vorsitzenden des „Christlichen“ Kartells gebracht und glauben wir, daß er nun am rechten Blage ist.

Verfammlungsberichte.

Stuttgen, 5. März. Am letzten Samstag Abend fand hier die Generalversammlung des Sozialvereins statt. Der Vorsitzende, Genosse Lewert, stellte in seinem Bericht über das vergangene Geschäftsjahr mit, daß die Zahl der Mitglieder von 130 auf 140 gewachsen sei, welche Zahl noch nie erreicht wurde, aber es müßte noch besser werden. In der Sitzung vom 25. im Januar 1906 auf 35 im Januar d. J. gestiegen, und beträgt jetzt 40. Es wurden 19 Verfammlungen abgehalten, welche durchgängig gut besucht waren. Durch die Initiative des Parteiverbands finden hier seit diesem semestrierten Gewerkschaftsberammlungen statt, auch wurde mit den hiesigen Arbeitervereinen ein gemeinsames Kassenbuch angefaßt. Überhaupt ist der Zusammenhalt der hiesigen Arbeitervereine ein außer, was mit Freunden zu begründen ist und auch im Interesse der Allgemeinheit liegt. Genosse Lewert streifte noch die Parteiverammlungen und Reichstagswahl. Wenn wir auch bei der Parteiverammlungen nicht abgelenkt hätten, was wahrhaftig ein großer Nachteil wäre, so hätten wir bei der Reichstagswahl ein um so glänzenderes Resultat erzielt.

Wir erhielten bei der Hauptwahl 523 Stimmen, trotz der schmutzigen, reichsständischen Kammerwahl. Es fanden bis kurz vor Eintritt in den Wahlkampf Diszussions- und Unterweisungssitzungen statt, welche sehr weitergeführt werden. Bei der später folgenden Neuwahl des Parteivorstandes wurde Genosse Lewert als 1. Vorsitzender wiedergewählt, ebenso als Delegierter zum Landesparteitag. Mögen die Genossen das bei der Reichstagswahl Erreichte zu erhalten und durch Fleiß und regelmäßigen Besuch der Verfammlungen und Diszussionsabende sich zu beehren, jeder ein Agitator für unsere Sache werden, dann kann es nicht ausbleiben, daß das, was die Gegner beklagen, eintritt, daß Stützen und der Geist eine Hochburg der Sozialdemokratie wird.

Waldshut, 5. März. Die am letzten Samstag stattgehabte Monatsversammlung des sozialdemokratischen Vereins war sehr gut besucht, konnte jedoch wegen eines Ständchens, das der Arbeitergehilfenverein einem Mitgliede anlässlich seiner Verbeirathung brachte, erst um halb 10 Uhr beginnen und mußte deshalb 3 Tagesordnungs-punkte, u. a. auch die Parteitag, auf die nächste Versammlung zurückgestellt werden. Der Wahlausfall bei den letzten Reichstagswahlen wurde besprochen und wird bei der nächsten Parteikonferenz eine Resolution, die einstimmig angenommen wurde, unterbreitet werden. Auch wurde beschlossen, den Parteitag in Waldshut durch einen Delegierten zu beschicken und wurde als solcher Schriftführer G. a. u. g. gewählt. In den Verein wurden vier neue Mitglieder aufgenommen.

Aus dem Reiche.

Bayreuth, 5. März. Zum zweitenmale des Nordes angeklagt. Der ehemalige Schulverwalter Müller von Dürnberg in Oberfranken wurde am 29. November d. J. vom oberfränkischen Schwurgericht wegen Schändung einer eifersüchtigen Schülerin, die er dann ermordet hatte, zu zwölf Jahren Zuchthaus und zum Tode verurteilt. Die geradzu bestialische Kalblütigkeit, mit der Lehrer Müller seine Tat begangen hat, ist aus dem Bericht über die damalige Schwurgerichtsverhandlung wohl noch in aller Feiner Gedächtnis. Schon vor der Schwurgerichtsverhandlung, noch deutlicher aber während der Verhandlung selbst wurden Stimmen laut, die den Angeklagten auch als Täter in einer früheren Mordaffäre, die bis dahin unauferklärt geblieben war, bezeichneten. Am 2. Mai 1898 wurde nämlich die Privatiers Endeß hier in ihrer Wohnung ermordet aufgefunden. Bei ihr, die möblierte Zimmer an junge Leute abgab, wohnten damals fünf Einjährig-Freiwillige, darunter auch Lehrer Müller. Verschiedene Begleitscheinungen der Mordtat in Dürnberg, insbesondere die Art, wie der Mörder zu Werke ging, zeigten auffällige Ähnlichkeit mit jener noch ungeklärten Tat vom Jahre 1898.

Der Untersuchungsrichter, Landgerichtsrat Schilling, der als Zeußer in der Novemberverhandlung fungierte und so genaueste Kenntnis von den Vorgängen bei dem Dürnberg Mord erhielt, ging unmittelbar nach der Verurteilung Müllers daran, aus dem reichen Akten- und Tatbestandsmaterial der Tat von 1898 eine neue Untersuchung in der Richtung gegen Lehrer Müller einzuleiten. Es gelang ihm in ganz kurzer Zeit, die Indizienbeweise so zu schließen, daß der noch unter dem lebhaften Eindruck der eben durchgeführten Verhandlung stehende Lehrer Müller den erdrückenden Indizien gegenüber das Geständnis ablegte, die Witwe Endeß in der Tat ermordet zu haben.

Wie von einem Aktrud bereit amteie die Einwohnerchaft Bayreuths nach dem Bekanntwerden dieses Geständnisses auf. Gab es doch viel, gegen die damals schwere Verdächtigungen und gerichtliche Untersuchungen geschwiebt hatten. Besonders schwer waren damals ein Einjährig und dessen Angehörige betroffen worden, gegen den Hofbefehl eingegangen war. Auch jetzt hielt man mit Spannung der zweiten Verhandlung gegen den Mörder entgegen. Dieser hat das Geständnis, das er drei Tage nach seiner Verurteilung zum Tode abgelegt hatte, wohl inzwischen widerrufen. Inzwischen wurden, gerade durch das Geständnis veranlaßt, in weiteren Nachforschungen so sichere Beweise für die Schuld des neuerdings Angeklagten, der übrigens im Gefängnis vor einigen Wochen einen Selbstmordversuch durch Erhängen gemacht hat, zutage gefördert, daß eine Ueberführung kaum mehr zweifelhaft erscheinen dürfte. Für die Verhandlung, die diesmal

ohne Ausschluß der Öffentlichkeit geführt wird, sind drei Tage vorgesehen.

Berlin, 7. März. Die Liebesfalle. Ein recht eigentümliches Verfahren, die neu zu erwerbenden weiblichen Angestellten auf ihre sittlichen, Werkzeug- und Maschinenfabrik in der Drontheimer Straße zur Anwendung, wie eine gestern vor dem Kaufmannsgericht stattgehabte Verhandlung zeigt. Die Kontoristin F. klagte gegen die Firma v. Zs., eingetretten, aber schon am 4. Dezember entlassen worden. Als Entlassungsgrund wurde die Firma geltend, der sittliche Lebenswandel der Klägerin sei kein einwandfreier gewesen. Der Vertreter der Firma beantragte wegen Erörterung dieser Dinge den Ausschluß der Öffentlichkeit, weil aber die Klägerin erklärt, sie habe die Öffentlichkeit nicht zu scheuen, so wurde öffentlich verhandelt. Ein von der Beklagten benannter Junge Hermann J., ein früherer Angestellter der Firma, behauptete folgendes: Er sei von seinem ehemaligen Vorgesetzten beauftragt worden, über Frl. F., die sich bei ihm um Stellung bewarb, Erkundigungen einzuziehen, es war ihm aber nicht möglich, Auskunft zu erteilen. Er und sein Chef beschlossen darum, eine eigene Prüfung der Moral der Klägerin vorzunehmen. Sie gingen einige Tage nach dem Antritt mit ihr aus, besuchten mehrere Restaurants und Cafes und schließlich habe er, Junge, die Klägerin allein nach Hause begleitet. Auf dem Heimwege durch den Friedrichshain habe sich die Klägerin auch seine Pörslichkeiten gefallen lassen. Die Klägerin beteuert demgegenüber ihre Unschuld, der Chef habe ihr gleich am ersten Tage gesagt: „Fräulein, ich werde Sie heiraten, ich bin mit meiner Frau in Scheidung.“ Der Junge Hermann mit dem Chef und dem Jungen J. sei ganz harmlos verlaufen. Das Kaufmannsgericht verurteilte die beklagte Firma zur Zahlung von 150 Mk. Sie schickte ein unfittliches Lebenswandel zur zeitigen Entlassung berechtigten. Dies schiede aber davon aus, denn der Klägerin sei offensichtlich von der Firma eine Falle gestellt worden, was sehr bedauerlich sei.

Briefkasten der Redaktion. Mintheim. Werden Sie sich mit Ihren Aussagen das Arbeitersekretariat, Kurzelestraße 19. Die Redaktion muß alle Fragen, die die Arbeitersekretariat betreffen, an das Arbeitersekretariat verweisen.

Briefkasten des Arbeitersekretariats. G. A. W. Wenn Sie Ihren Eintritt in das Verhältnis zugestanden haben, so sind Sie zur Einhaltung der 14tägigen Abkündigung verpflichtet. Halten Sie nicht ein, so kann der Unternehmer von dem denjenigen Arbeitgeber, der Sie zur Arbeit ansetzt, für den Schadenersatz verlangen, sondern er kann sich der unredlichen Lösung des Arbeitsverhältnisses bereits 14 Tage verziehen.

M. F. R. Wenn in der Fabrikordnung die Abkündigung auf 4 Wochen festgesetzt ist, so gilt das für Ihre Frau, sofern die Arbeitsordnung nicht den entgegen verordnet. Der § 134a Abs. 2 lautet: „Arbeiter, die in die Fabrik eingestellt sind, sind dem Arbeitgeber zu behandeln.“

J. A. E. 1. Ja, Sie kann irraggeben. 2. Die Frau kann sich Reklamationen vorbehalten. 3. Genosse, wenn Sie nicht werden zur Rückkehr, das Verhalten Frau gibt aber einen Grund zur Scheidung der aus Verlassen der Frau.

Das Echte vom falschen



zu unterscheiden, wird dem Publikum mitunter schwer gemacht! Jeder Freund des echten Kathreiner's Malzkaffees beachte deshalb:

1. Kathreiner's Malzkaffee wird nur in geschlossenen Paketen verkauft, niemals lose oder offen abgewogen; nur das in der Fabrik geschlossene Paket verbürgt die absolute Reinheit des Fabrikates. Alle sogenannten losen Malzkaffees haben mit dem echten „Kathreiner's Malzkaffee“, auch „Kneipp-Malzkaffee“ genannt, nichts zu tun; sie sind oft aus den minderwertigsten Rohmaterialien bereitet, allen möglichen Verunreinigungen ausgesetzt und bieten keinerlei Gewähr für einwandfreie, gesunde Qualität.
2. Aber auch im Einkauf von Malzkaffee in Paketen ist größte Vorsicht nötig, denn die Kathreiner-Pakete werden im Neuzern oft täuschend nachgemacht. Deshalb achte man genau auf die bekannte Ausstattung des echten „Kathreiner“ und merke sich, daß das geschlossene Paket genau so aussehen muß, wie obensiehende Abbildung; es muß insbesondere darauf zu sehen sein:
 - das Bild und der Name des Pfarrers Kneipp;
 - der Namenszug des Pfarrers Kneipp;
 - der Satz „Kathreiner's Kneipp-Malzkaffee“ als Umrahmung des Bildes und
 - die Firma „Kathreiner's Malzkaffe-fabriken“.

Auf diese Kennzeichen achte man und überzeuge sich, daß man auch das Richtige erhält, keines davon darf fehlen. Man fordere ausdrücklich „Kathreiner“! Nur dann bleibt man vor Enttäuschungen durch minderwertige Nachahmungen bewahrt! Kathreiner's Malzkaffee ist das billigste, gesunde, wohlschmeckendste, nährstoffreichste Volks- und Familien-Getränk!

Konfirmanten-Hüte

985

empfehlen zu den billigsten Preisen

Fragestr. 14 J. Körner, Fragestr. 14.

Diwan, Kanapee,

in jeder Preislage, nur gute Arbeit, billig zu verkaufen. 185

E. Döhner, Tapezier, Schützenstraße 46.

NB Aufarbeiten von Polstermöbeln und Westen bei billiger Berechnung.

Zu kaufen gesucht.

Wer die höchsten Preise erzielen will für Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei, altes Eisen aller Art, Feinsilber, Silber, altes Gold, richte seine Briefe an 112 Karl Kreis, Blögenstr. 24, 2. St.

Zur Konfirmation Zur Kommunion

Bertolde-Stiefel

für Mädchen

Bequeme, hochmoderne Formen, in allen Preislagen.

Schuhhaus Bertolde

Kaiserstrasse 76. o Marktplatz.

Bertolde-Stiefel

für Knaben

Box-Calf, Chevreaux und Lackleder

Moderne Formen
in allen Preislagen.

Auf sämtliche

Herren-Kleiderstoffe

gewähre bis incl. 15. März

10% Rabatt

Kaiserstr. 93 1 Treppe hoch **Arthur Baer** Kaiserstr. 93 1 Treppe hoch.

Karlsruher Reise- u. Versandhaus.

Sandlanger

erhalten Beschäftigung (neue Wühlburg). Zu erfragen Sandlanger.

Eichert, Gipsbergstr.

Mädchen

Ein braves christliches

bei guter Behandlung und Lohn sofort o. er auf 1. April 1906.

K. Wittmayer, 3. Kronprinzenstr. 10, 10/11.

Internationale Kinematographen-Gesellschaft m. b. H.

Kinematograph

26 Waldstr. 26

Heute Samstag vollständig neues Programm
Größtstädtisches vornehmes Unternehmen.
Täglich 4 Uhr Vorstellung. Samstags von 2 Uhr ab.

Julius Löwe

Werderplatz 25 Karlsruhe Werderplatz 25

Reichhaltiges Lager in
modernen Stoffe zu Anzüge
in nur guten Qualitäten.

Anfertigung nach Mass
v. Mk. 33.— bis Mk. 60.—
unter Garantie für guten Sitz.

Grosse Auswahl in fertigen Herren- und Burschen-Anzüge
von Mk. 10.— bis Mk. 45.—

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Schwarze Kleiderstoffe

farbige Kleiderstoffe :

Weisse Kleiderstoffe :

Karierte Kleiderstoffe

Nouveautés etc. : : :

finden Sie in großer Auswahl
zu denkbar billigsten Preisen
bei

Adolf Kahn

Manufakturwaren- und Ausstattungs-
Verhandlungsgeschäft

Karlsruhe-Mühlburg

Bachstraße 48.

866.2

Union-Brauerei

Karlsruhe — Telephon 264.

empfiehlt ihre vorzüglichen, rezenten und wohl-
bekömmlichen
ff. hellen Export- u. dunklen Lagerbiere
in der Brauerei auf Flaschen gefüllt. 4803



Kinderwagen und Sportwagen

läuft man am besten und billigsten bei

J. Hess, Kaiserstraße 123.

Prinzwagen von Mk. 18.— an.

Der weiteste Weg lohnt sich.

Verwandt franko.

Katalog gratis.

Konfirmanden-Geschenke

in Pforzheim Goldwaren
als Broschen, Ringe, Collier
Armbänder, Manschettenknöpfe,
ferner Besteckstücken in echt Silber und silberplattiert zu äußerst
billigen Preisen 990

Kaiserpassage 7a, Karlsruhe

Reparaturen rasch und billig. Eigene Werkstätte.

Altes Gold wird in Zahlung genommen.

Konfirmanden- Anzüge

von Mk. 11.00 bis Mk. 35.00

empfiehlt 929

N. Breitbarth

Ecke Kaiser- u. Herrenstraße

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Bekanntmachung.

Nr. 6090. Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer öffent-
lichen Versammlung auf

Montag, den 11. März ds. Js., nachmittags 3 1/2 Uhr,
in den großen Rathssaal ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Ortstakt über den Wahlbezirk ehemaliger Amtsbeamter Bürger.
2. Auflösung der Rübener Sparkasse auf 1. Mai 1908.
3. Fortsetzung des Güterverkehrsplanes und Errichtung eines Bier-
brennens dazwischen.
4. Fortsetzung der Gasleitung in der Kaiserallee zwischen Händel-
straße und Kaiserallee Nr. 60.
5. Verkauf von Baumwäldgelände an die Firma Holzproduktions-Vere-
inigung zur Papierfabrikation, G. m. b. H. hier.
6. Anlauf des Bauens Bahnhofstraße Nr. 24.
7. Anlauf der Häuser Kaiserstraße Nr. 149 und Nr. 145.
8. Festlegung des Bierengebietes der Frau Oberbürgermeister
Ehneberger. 849
9. Dienstverträge mit dem Oberbürgermeister und dem 1. Bürgermeister.
Vor der Sitzung — von 8 bis 9 1/2 Uhr — findet die Wahl eines
Erfolgsvertreters für den durch Tod ausgeschiedenen Stadtverordneten, Herrn
Rechtsanwalt Dr. Max Friedberg, statt.

Karlsruhe, den 27. Februar 1907.

Der Oberbürgermeister:

Siegfried.

Lafer.

Bekanntmachung.

Die Wahlen zur Landwirtschafts-
kammer betr.

Nr. 5595. Die Listen der bei den Wahlen zur Landwirtschafts-
kammer Wahlberechtigten liegen gemäß § 5 der Wahlordnung vom 8. Jan.
1907 von

Samstag den 9. März d. J.

an während 8 Tagen an den Wochentagen von 8—12 Uhr vor- und
2—6 Uhr nachmittags, am Sonntag den 10. März d. J. von 10—12
Uhr vormittags zur Einsicht der Beteiligten offen und zwar die Wähler-
listen für den 1. Wahlbezirk (Stadtteil Mühlburg mit Heinenhain)
und den 2. Wahlbezirk (Altstadt Karlsruhe einschließlich Karmwald,
Wasserwerk, Schützenhaus und absonderliche Gemarkung Dornwald mit
Ausnahme des Jägerhauses bei Högels) im Rathaus, 2. Stock, Zimmer
64, die Wählerlisten für den 3. Wahlbezirk (ehemalige Gemarkung
Pfeiferheim), für den 4. Wahlbezirk (ehemalige Gemarkung Flörsberg
ohne städtisches Wasserwerk und für den 5. Wahlbezirk (ehemalige Ge-
markung Rinsheim) in den Geschäftszimmern der Gemeindefretariate
dieser Stadtteile.

Wer die Listen für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies
innerhalb 8 Tagen nach dem Beginn der Auslegung beim Stadtrat
schriftlich anzeigen oder mündlich an Protokoll geben und muß die Beweis-
mittel für seine Behauptungen, falls diese nicht auf Notorität beruhen, beibringen.
Nach Ablauf obiger Frist sind Einsprüche nicht mehr zulässig.
Nur die in den Wählerlisten Eingetragenen können sich an
der Wahl beteiligen.

Wir werden in den nächsten Tagen die in die Wählerlisten
aufgenommenen Personen hiervon durch eine Karte benachrichtigen,
um denselben die Einsichtnahme von den Listen zu erparten.

Karlsruhe den 7. März 1907.

Der Stadtrat:

Höhrenbach.

Reudel.

Durlach.

Die Volkshilfskassa sucht auf 1. April

2 Trägerinnen.

Geeignete Personen wollen sich umgehend melden mittags
zwischen halb 1 und 1 Uhr und abends von 7 Uhr ab bei F. Flohr,
Kronenstraße 8.

Brauerei Fr. Hoepfner · Karlsruhe

empfiehlt ihre rezenten und vollmundigen

Lager- und Exportbiere, hell und dunkel,

in Klößen à 25 1 und 25 2 Fl. sowie in Gebinden. 8400

MAGGI'S Gersten-Suppe

mit dem
Kreuzstern

in Würfel zu 10 Pfg für

2 Teller ist sehr wohlschmeckend
und gesund. Vorzüglich als Abend-
suppe. Zu haben, wie auch Reis-, Zago-,
Pflanzensuppe usw. in allen einschlägigen
Geschäften. 934



Uhren

Zirka 700 Taschenuhren, 120 Regulateure stets auf Lager.

Gold- und optische Waren

Größtes Geschäft am Platze. Beste und preiswerteste Bezugsquelle.
Anerkannt beste Reparaturwerkstätte. 829

Doppelte Rabattmarken werden von heute bis Ostern
auf jeden Bareinkauf abgegeben.

G. Paul, Marienstr. 33.

In Pforzheim

erhält Jedermann

leicht und diskret Kredit!

Niedrigste Anzahlung, aller kleinste Resten
und Ausrüstung. Kulanz und die Hauptvorteile
meines Geschäftes. Speziell empfehle ich in einzig-
dastehender Auswahl und vorzüglicher Qualität

Möbel

auf Kredit.

Ständiges Lager kompletter Ein-
richtungen in jeder Holz- u. Stil-
Art und in jeder Preislage.

Anzahlung für eine vollständig
Wohnungs-Einrichtung
schon von 15—20 Mk. an.

Einzelne Möbelstücke
wie Divan, Kleiderschränke, Vertikows,
Kommoden, Spiegelschränke, Küchenschränke etc.

Anzahlung schon von 5 Mk. an.

Grasses Lager in
Herren-Anzüge, Damen-Kostüme,
Anzüge, Röcke, Blusen,
Manufakturwaren,
Gardinen, Teppiche etc. 772

Anzahlung nach Uebereinkunft.
Wochenrate von Mk. 1.— an.

J. H'mann Nachf., Pforzheim

westl. Ka 1-Friedr.-Str. 42

Telefon 1390.

2 neue Kleiderschränke

mit Auffass, 2tür., Gr. 200/115, gebe wegen Platzmangel
zu enorm billigen Preisen ab.

Arthur Baer, Kaiserstraße 93, 2. St. 921

St. 24, 4. Et. im Vdh. ist
ein autmobiliertes Zimmer an
einen ordentl. Arbeiter zu verm. 911

Kleidermoderie nimmt noch
Grundstück an.
Werderplatz 33, 2. Et.



MAGGI'S

Gersten-Suppe

mit dem
Kreuzstern



Sozialdem. Verein Karlsruhe.

Mittwoch den 13. März d. J., abends 7,9 Uhr, im Saale der Restauration Währlein 888

General-Versammlung

Tagesordnung:

1. Geschäfts und Kassenbericht des Vorstandes.
2. Erneuerungswahl des Vorstandes und der Ausschussmitglieder.
3. Entwürfe.

Wir ersuchen unsere Mitglieder um recht zahlreiche Beteiligung an der Generalversammlung.

Der Vorstand.

Wahlkreis-Verein Karlsruhe-Bruchsal.

Samstag den 10. März, nachmittags 3 Uhr, in der Brauerei Hofplatz in Bruchsal 849

Vorstände-Konferenz.

Tagesordnung:

1. Die Erfahrungen bei der Reichstagswahl.
 2. Ausbau der Organisationen.
- Die Vorstände unserer Partei-Mitgliedschaften oder deren Stellvertreter und die Vertrauensleute der einzelnen Orte werden ersucht, vollständig zu erscheinen.

Der engere Vorstand.

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Zahlstelle Karlsruhe.

Bureau: Markgrafenstr. 28/1. Telefon 2008. Geöffnet von vormittags 9 bis mittags 1 Uhr und nachmittags von 4 bis 7 Uhr. Dienstag und Freitag bis abends 8 Uhr. Samstag mittags von 2 Uhr ab und Sonntag geschlossen.

Samstag den 9. März, abends punkt halb 9 Uhr, im großen Saale der „Westendhalle“ in Mühlburg 910

Bezirksversammlung

mit Vortrag

des Herrn Adolf Müller aus Durlach über: „Die Natur und der Mensch.“

Elektronmonteure.

Samstag den 9. März, abends punkt halb 9 Uhr, in der „Fortuna“ am Ludwigplatz

Berufsversammlung.

Gttingen.

Samstag den 10. März, vormittags punkt 10 Uhr, im Gasthaus zum „Häcker“

Mitgliederversammlung.

Nastatt.

Samstag den 9. März, abends punkt halb 9 Uhr, im Gasthaus zum „Häcker“

Mitgliederversammlung.

Durlach.

Gießereiarbeiter.

Montag den 11. März, abends punkt 6 Uhr, findet im großen Saale des Gasthauses zum „Lamm“ eine

allgem. Gießereiarbeiterversammlung

für den Bezirk Durlach statt.

Tagesordnung:

- Vortrag über: „Die Geschichte der Metallgewinnung u. Verarbeitung.“
Referent: Herr Adolf Müller aus Durlach.
Zustreichender Besuch obiger Versammlungen erwartet.

Die Ortsverwaltung.

Allgemeine Kranken- u. Sterbekasse der Metallarbeiter

G. S. 29, Hamburg, Filiale Karlsruhe.

Delegierten-Wahl.

Samstag den 10. März, 1^o 7, von 10 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags findet in der Restauration Moritz Luz während der Abreise die

Wahl zweier Delegierten

der am 21. Mai 1907 zu Weihenburg a. Saal stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

statt. Vorgeschieden sind: Ernst Oberle, Moritz Luz, Konrad Mehr und Frau Kippman.

Die Mitgliedsbücher sind bei der Wahl als Legitimation vorzuzeigen. Karlsruhe den 1. März 1907.

Die Ortsverwaltung.

Apollo-Theater.

Samstag den 9. März:

Vorstellung.

Sonntag den 10. März:

2 grosse Gala-Vorstellungen

4 Uhr und abends 8 Uhr. 937

Geschäfts-Empfehlung.

Zu Beginn der Frühjahrs-Saison bringe mein

Herrenkleidergeschäft

in empfehlende Erinnerung. Anfertigung eleganter Herren-Wardrobe nach Maß unter Garantie für guten Sitz bei Verrechnung mit der Preile.
Reichhaltige Winter-Kollektion stets zur Verfügung.

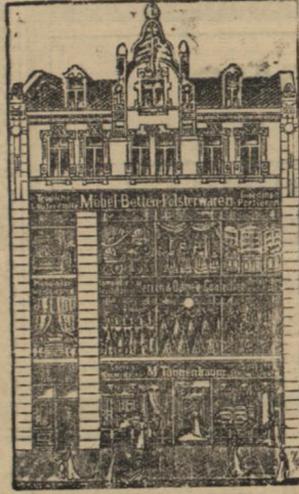
Hochachtungsvoll

Joh. Kehret, Schneidermeister.

Schützenstraße 37, 1. St.

M. Tannenbaum

13 Adlerstraße 13



Möbel!

Möbel!

Möbel- und Ausstattungshaus

13 Adlerstraße 13

Fortsetzung des Räumungs-Verkaufs

bis 1. April.

Während dieser Zeit

Große Preis-Ermäßigung auf alle Artikel.

Auch ist

Teilzahlung ohne Preisaufschlag

gestattet unter den günstigsten Zahlungsbedingungen.

Für Brautleute

bietet der Räumungsverkauf ganz besondere Vorteile.

In meiner Abteilung für

Damen-Konfektion

mache ich besonders auf die reichhaltige Auswahl aufmerksam:

Damen-Mäntel, Jaquettes, Kragen, Costüme und Costümröcke.

Nur Neuheiten dieser Saison.

In meiner Abteilung für

Herren- u. Knaben-Konfektion

biete ich enorme Vorteile bezügl. der Preise u. Qualitäten; auch auf

Teilzahlung.

Ohne Anzahlung

erhalten Kunden Waren und Möbel.

M. Tannenbaum

13 Adlerstraße 13

Lieferung von Fuhbodenöl.

Der Jahresbedarf an Fuhbodenöl für die hiesigen Schulgebäude und Lehranstalten soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Bedingungen und Lieferungsverzeichnisse liegen auf dem hiesigen Hofbauamt, Rathaus 2. Obergeschoß, Zimmer Nr. 102, zur Einsicht auf. Ebenfalls sind die Angebote verschließen und mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis Donnerstag den 14. März d. J., nachmittags 4 Uhr, dem Schluß der Ausschreibung, einzureichen. Karlsruhe, den 7. März 1907. Städt. Hofbauamt.

Bekanntmachung.

Nr. 5029. Gemäß § 39 Absatz 2 der Städteordnung hat der Bürgerausschuß für den durch Tod ausgeschiedenen Stadtverordneten, Herrn Rechtsanwalt Dr. Max Koberger, gewählt von der 2. Wählerklasse, für die Zeit bis zur nächsten regelmäßigen Erneuerungswahl des Bürgerausschusses einen Stellvertreter zu wählen. Zu dieser Wahl, welche Montag, den 11. März ds. J., nachmittags von 3-3 1/2 Uhr im großen Rathhause saale stattfindet, laden wir sämtliche Herren Mitglieder des Bürgerausschusses ergeben ein. Wählbar sind alle Stadtbürger, deren Bürgerrecht nicht ruht, mit Ausnahme a. derjenigen Beamten und Mitglieder von Behörden, welchen die staatl. die Aufsicht über die Stadt übertragen ist, b. der Stadträte und c. der beiderlei Gemeindebeamten. Karlsruhe, den 28. Februar 1907. Der Stadtrat Siegfried

Schuhwarenhaus!

Zur Konfirmation und Kommunion empfehle:

Mädchen- u. Knabenstiefel in Boxcall, Chevreau u. Wachsleder, in großer Auswahl, bei billigsten Preisen; ferner für Damen u. Herren Chevreau- und Boxcall Schnür-, Knopf- u. Zugstiefel, Goodyear-Fest und durchgenäht. Großen Posten Wachsleder-Herren-Schnürstiefel und Zugstiefel; auch mache auf meine so sehr beliebten Wachsleder Schultstiefel aufmerksam.

Schuhwarenhaus

David

Zur goldenen 16.

16. Markgrafenstraße 16.



Nur Geld
Gewinn am 13. u. 14. März
ausloste Ziehung der
Straßburger
Geldlotterie.
Gewinnsumme
Mk. 40000
" 20000
" 10000
" 3169 teilgewinn

120000 M
Lose à 2 M. 11 Lose 20 M.
1^o u. 2^o Liste 30 Pfg.
5 Lose franko 10.- M
versen. I. Genera-Vertrieb
für Baden Carl G.-L.
Bankgeschäft K. r. r. r.
F. r. r. O. Antweiler; E.
Dahmann; K. Gra; J.
Jung; L. Michl; R. Morlock;
P. Roth; G. Schneider;
H. Vogel; Chr. Wieder
u. Pflaen; C. Zuchmann.

Wasche mit



Luhn's
Giebt schönste Wasche

Geschäfts-Eröffnung

und Empfehlung.
Der werthen Einwohnerschaft Wetzlar heimlich und Umgebung, sowie meinen werthen Nachbarn empfehle ich

la. spanische Rot- und Weißweine

Direktor Import.
Verkauf offen über die Strohe von 15 Pfg. an per 1/2 Liter.
Ferner Feines u. Krautweine offen und in Flaschen.
Cherry, Malaga, Madeira, Porto usw.
Von 5 Liter an Rabatt und auf Wunsch frei ins Haus geliefert.
Hochfeine Liköre.
P. rima Zigarren.
Gütigen Zuspruch erwartet ergebend
J. Ernst, Pforzheim,
Bergstraße 18.